

# LIEBES PUBLIKUM,



©Matthias Hoch

seit zwei Wochen sind wir wieder leidenschaftlich für Sie da: Wir spielen vor Publikum, wir können dadurch wieder gemeinsam bewegende Momente erleben und gesellschaftspolitische Themen verhandeln. Seien Sie versichert, die ersten Premieren waren sehr emotional für alle Beteiligten auf, vor und hinter der Bühne. Mein Dank gilt besonders Ihnen, den Zuschauer\*innen, dass Sie uns die Treue halten!

In dieser Zeitung blicken wir voller Vorfreude auf die zwei vor uns liegenden theaterreichen Sommermonate. Vor kurzem zur Premiere gebracht haben wir Roland Schimmelpfennigs „Der Riss durch die Welt“, ein kammerstückartiges Aufeinandertreffen zweier ungleicher Paare. Die einen schwimmen im Geld, die anderen stammen aus dem sozialen Unten. Die großen Diskussionen der Abendgesellschaft um Gott, Geld und die Welt werden mit viel Wucht und Champagner geführt.

Auf der Studiobühne bringt die deutschsprachige Erstaufführung von Mark Ravenhills „Der Stock“ gnadenlos-bissige Dialoge. Wir verfolgen die Auflösung eines Familiengeflechts, erleben Beschuldigungen und Verwünschungen, sind nah dran an einem Schlagabtausch zwischen Vater, Mutter und Tochter – kann hier wirklich nur der Stock, mit dem der Familienvater früher die Jungen in der Schule strafte, der Grund sein?

Besonders freuen wir uns auf prominenten Besuch am 12. und 13. Juni: In Kooperation mit der Bayerischen Akademie der Schönen Künste werden Opern-Star **Anne Sofie von Otter** und Schauspieler **Wolfram Koch**, vielen sicherlich bekannt als Frankfurter „Tatort“-Kommissar, mit dem Liederabend „Ich wollt', ich wär' ein Huhn“ zu Gast auf unserer Großen Bühne sein. Die Produktion der Komischen Oper aus Berlin verspricht mit Berliner Schlagern der 1920er und 30er Jahre einen Abend der lächelnden Gegensätze und unvergessliche Melodien.

Außerdem werden wir noch zwei letzte Begegnungen mit Anton Tschechows Klassiker „Der Kirschgarten“ haben, der musikalische Abend „Schöne Aussichten!“, mit dem wir die Spielzeit eröffneten, wird auch wiederaufgenommen und feiert als „musikalische Liebeserklärung an Bamberg“ (Fränkischer Tag) herrlich-sinnstiftenden Unsinn auf der Bühne.

Ab dem 25. Juni können wir Theater in lauen Sommernächten erleben: Bei den Calderón-Spielen wird Shakespeares „Was ihr wollt“ für einen turbulenten Komödienabend im einzigartigen Ambiente der Alten Hofhaltung sorgen.

**Ich freue mich auf eine theaterreiche Zeit – mit Ihnen, unserem Publikum!**

Herzlich

Ihre Sibylle Broll-Pape

## CALDERÓN-SPIELE | ALTE HOFHALTUNG



Bühnenbildmodell für „Was ihr wollt“ von Bühnenbildnerin Gabriela Neubauer aus dem April 2021

Foto: Gabriela Neubauer

# WAS IHR WOLLT

➤ Mia Constantine inszeniert William Shakespeares Komödie „Was ihr wollt“ in der Alten Hofhaltung

Herzog Orsino von Illyrien ist ganz krank vor Liebe zur Gräfin Olivia, die aber in Trauer um ihren verstorbenen Bruder jeglicher Gesellschaft abgeschworen hat. Orsino schickt seinen charismatischen Diener Cesario zu Olivia, um seine Liebesbotschaften zu übermitteln. Und tatsächlich verliebt sich Olivia, aber nicht in den Herzog, sondern in den Boten Cesario. Cesario ist aber in Wirklichkeit Viola, eine junge Frau, die nach einem Schiffbruch in Illyrien gestrandet ist und sich zum Schutz als Mann verkleidet hat. Noch komplizierter wird alles, weil Viola sich Hals über Kopf in Orsino verliebt hat. An Olivias Hof wird dem ordnungsliebenden Verwalter Malvolio ein derber Streich von ihrer Kammerdienerin Maria und ihrem Vetter Sir Toby Rülps gespielt, der in eine der vielleicht komischsten Szenen der Weltliteratur aus-

artet. Und irgendwann tritt auch noch Viola verschollen geglaubter Zwillingsbruder Sebastian auf. Oder ist es gar nicht Sebastian? In wilden Wirrungen und Weinsalven erzählt sich in Illyrien eine Welt, in der der Narr noch die klügsten Worte von sich gibt, sich der Adel komplett dem Liebeswahnsinn und den niederen Gelüsten verschrieben hat und in deren Trubel sich die Grenzen zwischen Wahn und Wirklichkeit, Tag und Nacht, Mann und Frau verflüssigen.

Shakespeares meistgespielte Komödie trägt im Originaltitel den Zusatz „Die zwölfte Nacht“ und bezieht sich damit auf den Dreikönigsabend, an dem die besinnlichen Weihnachtstage von einer ausgelassenen, karnevalsähnlichen Zeit abgelöst werden; in der die Welt, Rollen, Ränge und Ordnungen aufgehoben werden – all das

sind die Zutaten für eine turbulente Komödie und einen herrlichen Abend unter dem Sternenhimmel im Freien.

### William Shakespeare WAS IHR WOLLT

CALDERÓN-SPIELE

PREMIERE | FR 25. JUNI 2021  
20:30 UHR | ALTE HOFHALTUNG

Mit: Daniel Dietrich, Clara Kroneck, Oliver Niemeier, Paul Maximilian Pira, Ewa Rataj, Eric Wehlan, Anne Weise

Regie: MIA CONSTANTINE  
Bühne: GABRIELA NEUBAUER  
Kostüme: BRIGITTE SCHIMA  
Musik: NIKLAS KLEBER  
Dramaturgie: PETER KRAUCH

ZU GAST

## LIEDERABEND

# ICH WOLLT', ICH WÄR' EIN HUHN

AM 12. UND 13. JUNI | 19:00 UHR | GROSSE BÜHNE

Der Opern-Weltstar **Anne Sofie von Otter** wird nach dem großen Erfolg 2019 zum zweiten Mal mit einem Liederabend zu Gast im ETA Hoffmann Theater sein. Diesmal mit dem renommierten Theater- und Filmschauspieler **Wolfram Koch** (auch bekannt als Frankfurter „Tatort“-Kommissar). „Ich wollt', ich wär' ein Huhn“, „In meiner Badewanne bin ich der Kapitän“, „Oui, Madame“ – zeitlose Melodien auf absurd-surrile und sachlich-romantische Texte sind das Markenzeichen der Berliner Schlager der 1920er und 30er Jahre. Kurt Weill, Paul Dessau, Hanns Eisler, Friedrich Hollaender, Peter Kreuder, Theo Mackeben, Michael Jary lauten die Namen ihrer Verfasser, deren Schicksal unterschiedlicher nicht hätte sein können: Während die einen aufgrund ihrer Abstammung oder Überzeugung verfolgt wurden, arrangierten sich andere mit dem faschistischen Regime. Ihre musikalischen Wurzeln aber haben sie alle im legendär-libertären Berlin. Ein Abend der Gegensätze und Widersprüche, die sich unauflosbar und ungeglättet ins Gesicht lachen.

Die szenische Einrichtung des Liederabends verantwortet Barrie Kosky, Intendant der Komischen Oper Berlin und Kultregisseur, Darsteller und Pianist. Er ist Artist in Residence der Festspielbiennale „Lied & Lyrik“, die im Juni 2021 in Bamberg stattfinden wird. Musikalische Leitung: Adam Benzwi.

In Kooperation mit dem  
Festival „Lied & Lyrik“  
der Bayerischen Akademie  
der Schönen Künste

Lied & Lyrik

Eine  
Produktion  
der Komischen  
Oper Berlin



Foto: Monika Rittershaus





Clara Kroneck, Ansgar Sauren, Stephan Ullrich

# WIR BRAUCHEN EINE NEUE PERSPEKTIVE!

➤ Roland Schimmelpfennigs „Der Riss durch die Welt“ in der Inszenierung von Sibylle Broll-Pape auf der Großen Bühne

„Wir brauchen eine Perspektive! Wir brauchen eine neue Perspektive!“, sagt der reiche Unternehmer Tom in Roland Schimmelpfennigs Stück „Der Riss durch die Welt“. Dieser Riss wird versinnbildlicht in einem Werk, das die junge Künstlerin Sophia ihm als potentiellen Mäzen, noch in Projektform, vorstellt. Ein Riss, der konkret politisch gemeint ist als Spaltung der Gesellschaft zwischen arm und reich, privilegiert und benachteiligt, mächtig und ohnmächtig, teilhabend oder ausgeschlossen. Tom und sein junge Frau Sue haben sich Sophia und ihren Freund Jared in ihr Traumhaus außerhalb der Stadt zum Abend eingeladen. Sophia und Jared tragen ihre „Ghetto-Herkunft“ vor sich her. „Was für ein Ghetto?“, fragen sich Tom und Sue. Jared wirft irgendwann im Zorn ein Glas mit Wein an die Wand. Immer wieder taucht dieser Moment auf, immer wieder wird der Erzählfaden zerrissen, zerspringt das Glas zu Splittern, in deren Reflexen

das Geschehen in Wiederholungen neu betrachtet werden kann. 170 Fragmente einer gescheiterten Unterhaltung nennt Schimmelpfennig sein Stück im Untertitel. Der von Alkohol begleitete Abend wird vor- und zurückgespult, in Zeitsprüngen und Mehrfachbelichtungen erzählt. Eine glatte Welt kunstaffiner Mäzene der Upperclass mit liberalem Hintergrund und sehr viel Kohle trifft auf Großstadt-Künstler\*innen, die – wonach streben? Nach finanzieller Unterstützung? Nach einem Exempel, das sie in der Villa statuieren könnten? Nach der Revolution, mit der die Verhältnisse der Ungleichheit endgültig ausgemerzt würden? Oder wollen sie doch „nur“ das bequeme Leben und den eigenen sozialen Aufstieg?

Das Kunstwerk, für das Sophia Geld einwirbt, ist ein Weltuntergangsszenario: „Das Blut. Der Fluß. Der Müll. Der Krieg.“ Es zitiert den Zorn der „Fridays-for-Future-

Generation“, die sich im Namen des bedrohten Planeten gegen den Zynismus der Mächtigen stellt: „How dare you?“ Wie „angeeignet“ ist diese Ghetto-Erzählung, wie authentisch der Zorn? Immer wieder sehen wir das Glas zerspringen. Ein Riss, der Riss durch die Schöpfung? Die zehn Plagen werden nach und nach aufgerufen und grundieren den Abend mit apokalyptischen Bildern. Wer den Weltuntergang heraufbeschwört, redet immer auch von Gerechtigkeit. Die gerechte Strafe kommt für die Mächtigen und Unmäßigen beim Jüngsten Gericht am Ende der Tage, der Lohn für die Mühseligen und Beladenen. Aber der strafende Gott ist mit der Moderne abgeschafft worden und es stellt sich vielmehr die Frage, wer sich am Ende retten kann. Wer findet Platz in der Arche? Der Mensch des globalen Südens oder Nordens? Wer muss leider unbehaust draußen bleiben, wenn die Fluten kommen? Wer kann sich Medikamente leisten? Das ist die

global-soziale Frage der Gegenwart. Wozu fabuliert die Gattung Mensch seit ihren kulturellen Anfängen vom eigenen Untergang? Die Apokalypse, die Offenbarung, die Bekanntmachung war wahrscheinlich auch zu Zeiten der Bibelniederschrift düstere Zukunftsvision als vielmehr Befragung des damaligen Gegenwärtigen, Analyse der eigenen Zeit. Der Riss durch die Welt ist Naturzerstörung, ist Riss durch die Schöpfung, Riss der sozialen Spaltung, auch die Kluft zwischen den Geschlechtern, solange sie in ihren tradierten Rollenbildern gefangen sind. Die Wiederholungen, das Vor- und Zurückspulen erzeugt Momente des Innehaltens, die es ermöglichen über unsere Welt- und Gesellschaftsordnung nachzudenken. Welche Perspektive lässt sich noch denken?

Remsi Al Khalisi

„Es war ein Abend im Theater, wie man ihn so lange so schmerzhaft vermisst hatte.“

(Fränkischer Tag)

## Roland Schimmelpfennig DER RISS DURCH DIE WELT

01., 04., 05. JUN 2021 UND  
09., 10. JUL 2021

19:00 UHR | GROSSE BÜHNE

Mit: Antonia Bockelmann, Clara Kroneck, Ewa Rataj, Ansgar Sauren, Stephan Ullrich

Regie: SIBYLLE BROLL-PAPE  
Bühne und Kostüme: TRIXY ROYECK  
Dramaturgie: REMSI AL KHALISI

# SCHÖNE AUSSICHTEN!

„Eine musikalische  
Liebeserklärung an  
Bamberg“  
(Fränkischer Tag)

EIN MUSIKALISCHER ABEND

WIEDER AM 18. UND 19. JUNI | 19:00 UHR | GROSSE BÜHNE

Über den Maxplatz flanieren illustre Bamberger Typen, die sich begegnen, verpassen oder verlieben, die Kugeln aus ihren Köpfen zaubern oder ein geheimnisvolles Buch befragen. Das ist herrlich sinnstiftender Unsinn mit Live-Musik!

Mit dem musikalischen Abend „Schöne Aussichten!“ wollen wir feiern, dass wir wieder beieinander sein können, herzlich darüber lachen, was uns fehlt(e) und frohen Mutes davon singen, wie es morgen schon sein könnte.



Musikalische Leitung: BETTINA OSTERMEIER  
Regie: SIBYLLE BROLL-PAPE

Stefan Herrmann, Marie-Paulina Schendel, Daniel Seniuk, Antonia Bockelmann, Ansgar Sauren (nicht im Bild)



# „WEIL SIE VERZÄRTELT SIND“

In dieser Familienaufstellung wird an den Fesseln gezerrt . . . Und so ist nach spannenden 90 Minuten viel mehr als nur der Dachboden zu entrümpeln."  
(Die Deutsche Bühne)



Katharina Brenner, Florian Walter, Marie-Paulina Schendel

## ➤ Matthias Köhler bringt Mark Ravenhills „Der Stock“ im Studio zur deutschsprachigen Erstaufführung

Gewalt an Personengruppen protestierend ablehnen, die selbst nicht ausreichend laut sprechen können oder durch Diskriminierung vom Mainstreamdiskurs ausgeschlossen sind: Das ist der Gedanke der „Allies“, wenn Menschen sich solidarisieren und sich damit für ein gleichberechtigtes Miteinander einsetzen. Dazu gehört auch, vergangene Missstände aufzuspüren und den Verantwortlichen den Prozess zu machen. Auf diese Weise geht es im Schlaglichttempo alteingesessenen, machtvollen Institutionen an den Kragen, sei es der Kirche, dem Polizeiapparat oder eben auch den Schulen. In Bildungseinrichtungen müssten die Schutzbefohlenen – Kinder und Jugendliche – eigentlich besonders sicher vor psychischer, physischer und sexueller Gewalt sein. Doch de facto sind sie hier besonders ausgeliefert. So erging es den Kindern, die Lehrer Edward früher mit dem Stock geächtigt hat. Es war legal, die elterliche Erlaubnis wurde erteilt und den klaren Richtlinien folgend wurde alles säuberlich dokumentiert. Der Missbrauch, der, institutionell verankert, vollzogen wurde, ist damit trotzdem nicht abgegolten. Es bleiben „schnelle, scharfe Schläge“, die das Kind verletzen.

Heute wird ein sicheres (safes) Miteinander angestrebt, in dem möglichst niemandem eine Verletzung droht. Mark Ravenhill legt diese Forderungen nach „safe spaces“ Anna in den Mund. Sie ist die Tochter von Edward und Maureen, kommt zu Besuch, vermeintlich, weil sie den Geburtstag des Vaters vergessen hat. Doch vor allem ist sie in einen Vorgang verwickelt, der Edward gerade zum Problem wird: Vor der Haustür stehen Schüler\*innen von Edwards Schule, die herausgefunden haben, dass er seine Schüler früher mit dem Stock geächtigt hat. Die geplante Feier zu Ehren seiner Pensionierung muss abgesagt werden. Der „Mob“ könnte die Feier stören, wenn die Wut der „selbstzufriedenen, verfetteten, weißen“ Kinder zu groß wird. Anna hat ein Interesse daran, dass die Schule in Misskredit gerät, denn ihr Job ist es, „Problemschulen“ in die „Academy“ aufzunehmen und aus ihnen rentable Bildungseinrichtungen zu formen. Dass Erfolg nur über Disziplin und Leistung zu erreichen ist, ist der Tochter inneres Prinzip. Ihre neoliberale Geisteshaltung trennt sie von ihren Eltern, die früher als Referendare mal ge-

meinsam gegen die Prügelstrafe votiert haben und damit ein gutmenschliches Ansinnen und politische Ideale gehabt haben müssen. Dieses Früher war das Großbritannien der 1980er Jahre, die Zeit der Ära Thatcher, in der erfolgsgetriebener Individualismus auf Wertekonservatismus traf. Edward und seine Tochter bewegen sich in den Auswirkungen dieses Spannungsfelds.

Edward, der sich, wie der Autor Ravenhill selbst, in der Gegenbewegung zum Konservativen, weigert, politisch korrekt zu sein. Anna, die als Kind ehemals idealistischer Eltern zwar den Jargon der identitätspolitischen Debatte beherrscht, aber sich mitnichten für anderer Sorgen, sondern nur für den eigenen Erfolg interessiert. Zwischen den beiden steht Maureen mit ihren nicht gelebten Interessen und Träumen, die sie sich noch nicht mal zu vermissen traut. Auch sie wollte Lehrerin werden, doch dann kamen die Schwangerschaft mitsamt postnataler Depression, ein wütendes Kind und vor allem ein Ehemann, der zu unterstützen, zu hegen und dekorativ zu ergänzen war.

In dieser Familie begegnen sich nicht nur Individuen mit gemeinsam aber unterschiedlich erlebter emotionaler Vergangenheit. Sondern auch offenbart sich die dahinterliegende politische Struktur, die das Private entscheidend vorausdeutet und rahmt: Der Vater ist mit familiärer und beruflicher Potenz ausgestattet, die ihm erlaubt, in diesen Bereichen unhinterfragt Macht auszuüben (Patriarchat). Die Ehefrau musste sich abhängig von den Entscheidungen ihres Mannes und beschäftigt mit Reproduktion und Carearbeit, mit dem Leben begnügen, das ihr gegeben wird. Auch heute nimmt sie Drohungen und Abweisungen ihres Mannes geduldig hin (Misogynie). Die Tochter hat sich als Geschädigte aus dieser dysfunktionalen Familie herausgekämpft und knüpft ihre Lebenserzählung berechnend an die Leistung, die sie nicht nur damit erbracht hat (Neoliberalismus).

Die Familie als kleinste soziale Einheit ist hier damit nicht nur ein privater Raum, sondern ein politischer Mikrokosmos, in dem das eine Individuum schutzlos dem anderen ausgeliefert ist und selbst zu rohem und brutalem Verhalten neigt. Die

Gewalt wird zum akzeptierten und probierten Mittel. Die draußen demonstrierenden Kinder destabilisieren mit ihrer Forderung, die früher von Edward praktizierte Gewalt nachträglich zu ahnden, diesen Mikrokosmos. Sie fordern, sich mit den Verhaltensweisen und Verhältnissen auseinanderzusetzen. Sie sind die *Woken*, die Allies der damals Geprügelten, die sich aber nicht scheuen, das Fenster mit einem Stein einzuschlagen. Sie sehen sich im Recht und drängen allein durch ihre Präsenz Edward, Maureen, aber auch Anna dazu, sich gegenseitig zu attackieren, um sich im nächsten Moment wieder zu rechtfertigen. Verunsicherung macht sich in der Familie breit. Es gibt hier keinen „safe space“, in den man sich vor der menschlichen Grausamkeit retten könnte.

So sind Menschen zueinander? Das darf sie doch nicht so sagen! Ja und doch – unbedingt. In Ravenhills In-Yer-Face-Theater (Theater, das vor den Kopf stößt) wird gesagt, wofür sich manche den Mund verbieten würden. Die Menschen sind hässlich zueinander und dabei herrlich egoistisch. Das unterscheidet Edward, Maureen und Anna so deutlich von den draußen skandierenden Schüler\*innen, die von Maureen als „verzärtelt“ bezeichnet werden. Die sozialen Grundhaltungen, die sich damit gegenüberstehen, sind kein britisches Phänomen. Auch hierzulande lehnen sich die Generationen Y und Z gegen die Boomer auf, fordern hartnäckig und ernst eine bessere Zukunft ein. Die egoistischen Kämpfe haben hier ausgedient. Es geht um den Schutz des Lebens (Black Lives Matter) und des Planeten (Fridays for Future).

Victoria Weich

## Mark Ravenhill DER STOCK

DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG  
02., 06., 09., 10., 11., 20., 23.,  
24., 26. JUN 2021 UND  
02., 08., 14. JUL 2021  
19:00 UHR | STUDIO

Mit: Katharina Brenner, Marie-Paulina Schendel, Florian Walter

Regie: MATTHIAS KÖHLER  
Bühne/Kostüme: RAN CHAI BAR-ZVI  
Dramaturgie: VICTORIA WEICH

## DER KIRSCHGARTEN



Daniel Seniuk, Marie-Paulina Schendel, Florian Walter, Oliver Niemeier, Antonia Bockelmann, Katharina Brenner, Carlotta Freyer, Eric Wehlan

LESUNG

Stephan Ullrich liest aus James Joyce:

## ULYSSES

II: NESTOR/PROTEUS | 08. UND 22.06.21  
III: KALYPSO | 06. UND 20.07.21  
19:00 UHR | TREFFBAR

In unserer Lesereihe widmet sich Stephan Ullrich in dieser Spielzeit James Joyces „Ulysses“. Ein Einstieg in die Lesereihe ist jederzeit möglich.

Aufgrund der reduzierten Platzkapazität bieten wir vorerst zwei Abende pro Einheit an.

Terminänderungen vorbehalten.



THEATERPÄDAGOGIK

Audiowalk-Projekt:

## ZEIG DEINE STADT



Du bist zwischen 13 und 18 Jahre alt und hast Lust, kreativ zu sein? Probiere dich schauspielerisch, tänzerisch und performativ aus. Lerne Medientechnik und Webgestaltung kreativ zu nutzen und gestalte deine eigene Führung durch Bamberg. Im Fokus liegen keine Denkmäler, sondern die Orte der Stadt, die für dich wichtig sind. Komm zum Schnuppern vorbei. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir treffen uns von Montag, 31.05. bis Freitag, 04.06. (außer am Donnerstag, den 03.06.) von 10:00 bis 15:00 Uhr. Weitere Termine sind unter der Woche donnerstags von 15:00 bis 17:00 Uhr und an den Wochenenden vom 12.06. und 19.06. geplant. Gezeigt werden die Ergebnisse in der Woche vom 21.06.2021.

Das Projekt wird gefördert durch „Zur Bühne“ das Förderprogramm des Deutschen Bühnenvereins im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Weitere Informationen und Anmeldung bei Theaterpädagogin Saskia Zink unter [saskia.zink@theater.bamberg.de](mailto:saskia.zink@theater.bamberg.de) oder unter 0951/873028.

LESUNG

Eine Lesung von und mit Silke Scheuermann

## VON DER WEISHEIT DER NATUR UND DEN ABGRÜNDE DER LIEBE

DI 15. JUNI 2021 | 19:00 UHR | TREFFBAR

Mit Silke Scheuermann übernimmt eine mehrfach ausgezeichnete Autorin die 34. Poetikprofessur an der Universität Bamberg. In ihren Gedichten und Romanen schreibt sie von generationsübergreifenden Familien-, Liebes- und Beziehungskonflikten und widmet sich ökologischen sowie tierethischen Themen. Die Vielfalt des Werks der Lyrik- und Prosaautorin wird an diesem Abend im Mittelpunkt stehen.

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg und das ETA Hoffmann Theater laden Sie gemeinsam dazu ein, an Lesung und Gespräch teilzunehmen. Der Eintritt ist kostenlos, Platzkarten müssen reserviert oder an der Abendkasse abgeholt werden.





## MAI

GROSSE BÜHNE SA. 29. 19:00 UHR	Anton Tschechow <b>DER KIRSCHGARTEN</b> freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SO. 30. 19:00 UHR	Anton Tschechow <b>DER KIRSCHGARTEN</b> freier Verkauf <b>ZUM LETZTEN MAL!</b>

## JUNI

GROSSE BÜHNE DI. 01. 19:00 UHR	Roland Schimmelpfennig <b>DER RISS DURCH DIE WELT</b> freier Verkauf
STUDIO MI. 02. 19:00 UHR	Mark Ravenhill <b>DER STOCK</b> DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG freier Verkauf
GROSSE BÜHNE FR. 04. 19:00 UHR	Roland Schimmelpfennig <b>DER RISS DURCH DIE WELT</b> freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SA. 05. 19:00 UHR	Roland Schimmelpfennig <b>DER RISS DURCH DIE WELT</b> freier Verkauf
STUDIO SO. 06. 19:00 UHR	Mark Ravenhill <b>DER STOCK</b> DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG freier Verkauf
TREFFBAR DI. 08. 19:00 UHR	Stephan Ullrich liest James Joyce: <b>ULYSSES</b> II: NESTOR/PROTEUS freier Verkauf
STUDIO MI. 09. 19:00 UHR	Mark Ravenhill <b>DER STOCK</b> DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG freier Verkauf
STUDIO DO. 10. 19:00 UHR	Mark Ravenhill <b>DER STOCK</b> DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG freier Verkauf
STUDIO FR. 11. 19:00 UHR	Mark Ravenhill <b>DER STOCK</b> DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SA. 12. 19:00 UHR	Liederabend <b>ICH WOLLT', ICH WÄR' EIN HUHN</b> MIT A. S. VON OTTER UND W. KOCH freier Verkauf <b>ZU GAST</b>
GROSSE BÜHNE SO. 13. 19:00 UHR	Liederabend <b>ICH WOLLT', ICH WÄR' EIN HUHN</b> MIT A. S. VON OTTER UND W. KOCH freier Verkauf <b>ZU GAST</b>
TREFFBAR DI. 15. 19:00 UHR	von und mit Silke Scheuermann <b>VON DER WEISHEIT DER NATUR UND DEN ABGRÜNDE DER LIEBE</b> LESUNG
GROSSE BÜHNE FR. 18. 19:00 UHR	<b>SCHÖNE AUSSICHTEN!</b> EIN MUSIKALISCHER ABEND freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SA. 19. 19:00 UHR	<b>SCHÖNE AUSSICHTEN!</b> EIN MUSIKALISCHER ABEND freier Verkauf
STUDIO SO. 20. 19:00 UHR	Mark Ravenhill <b>DER STOCK</b> DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG freier Verkauf
TREFFBAR DI. 22. 19:00 UHR	Stephan Ullrich liest James Joyce: <b>ULYSSES</b> II. NESTOR/PROTEUS freier Verkauf
STUDIO MI. 23. 19:00 UHR	Mark Ravenhill <b>DER STOCK</b> DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG freier Verkauf
STUDIO DO. 24. 19:00 UHR	Mark Ravenhill <b>DER STOCK</b> DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG freier Verkauf
ALTE HOFHALTUNG FR. 25. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE PREMIERE freier Verkauf
STUDIO SA. 26. 19:00 UHR	Mark Ravenhill <b>DER STOCK</b> DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG freier Verkauf
ALTE HOFHALTUNG SO. 27. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf

SPIELPLAN  
JUNI

ALTE HOFHALTUNG DI. 29. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf
ALTE HOFHALTUNG MI. 30. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf
DO. 01.	Wir präsentieren Ihnen die <b>NEUE SPIELZEIT 2021/22</b> auf <a href="http://www.theater.bamberg.de">www.theater.bamberg.de</a>
ALTE HOFHALTUNG DO. 01. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf
STUDIO FR. 02. 19:00 UHR	Mark Ravenhill <b>DER STOCK</b> DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG freier Verkauf
ALTE HOFHALTUNG FR. 02. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf
ALTE HOFHALTUNG SA. 03. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf
ALTE HOFHALTUNG SO. 04. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf
TREFFBAR DI. 06. 19:00 UHR	Stephan Ullrich liest James Joyce: <b>ULYSSES</b> III. KALYPSO LESUNG freier Verkauf
ALTE HOFHALTUNG DI. 06. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf
ALTE HOFHALTUNG MI. 07. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf
STUDIO DO. 08. 19:00 UHR	Mark Ravenhill <b>DER STOCK</b> DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG freier Verkauf
GROSSE BÜHNE FR. 09. 19:00 UHR	Roland Schimmelpfennig <b>DER RISS DURCH DIE WELT</b> freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SA. 10. 19:00 UHR	Roland Schimmelpfennig <b>DER RISS DURCH DIE WELT</b> freier Verkauf
ALTE HOFHALTUNG DI. 13. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf
STUDIO MI. 14. 19:00 UHR	Mark Ravenhill <b>DER STOCK</b> DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG freier Verkauf <b>ZUM LETZTEN MAL!</b>
ALTE HOFHALTUNG MI. 14. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf
ALTE HOFHALTUNG DO. 15. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf
ALTE HOFHALTUNG FR. 16. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf
ALTE HOFHALTUNG SA. 17. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf

## JULI

ALTE HOFHALTUNG SO. 18. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf
TREFFBAR DI. 20. 19:00 UHR	Stephan Ullrich liest James Joyce: <b>ULYSSES</b> III. KALYPSO LESUNG freier Verkauf
ALTE HOFHALTUNG DI. 20. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf
ALTE HOFHALTUNG MI. 21. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf
ALTE HOFHALTUNG DO. 22. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf
ALTE HOFHALTUNG FR. 23. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf
ALTE HOFHALTUNG SA. 24. 20:30 UHR	William Shakespeare <b>WAS IHR WOLLT</b> CALDERÓN-SPIELE freier Verkauf <b>ZUM LETZTEN MAL!</b>

THEATER -  
ABER SICHER!

Sie finden unser Hygienekonzept für den Vorstellungsbuch auf [www.theater.bamberg.de](http://www.theater.bamberg.de)

Bei einer stabilen Inzidenz zwischen 50 und 100 benötigen Besucher\*innen einen bescheinigten tagesaktuellen Corona-Schnelltest als Eintrittsvoraussetzung. Vollständig Geimpfte und Genesene sind im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen nach Vorlage eines Nachweises beim Einlass hiervon ausgenommen.

Bei einer stabilen Inzidenz unter 50 entfällt die Testpflicht.

Bitte beachten Sie weiterhin die inzidenzunabhängig für alle Besucher\*innen angeordnete FFP2-Maskenpflicht während Ihres gesamten Besuchs.

Gerne informiert Sie unsere Theaterkasse über die aktuellen Rahmenbedingungen Ihres Theaterbesuchs:

Di - Sa 11:00 - 14:00 Uhr,  
Mi zusätzlich 16:00 - 18:00 Uhr  
Telefon: 0951 87 30 30  
E-Mail: [kasse@theater.bamberg.de](mailto:kasse@theater.bamberg.de)



Stand: 27.05.21

## IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:  
Remsi Al Khalisi, Victoria Weich,  
Dominik Huß, Ramona Ullmann,  
Peter Krauch, Saskia Zink  
Druck: Druckzentrum Oberfranken

## THEATERKASSE

ETA Hoffmann Theater  
E.T.A.-Hoffmann-Platz 1  
96047 Bamberg

Das ETA Hoffmann Theater ist ein  
gemeinnütziger Regiebetrieb der  
Stadt Bamberg und wird kontinuierlich  
gefördert vom Freistaat Bayern  
und dem Bezirk Oberfranken.

## ABONNEMENTS, RESERVIERUNG UND VORVERKAUF

Öffnungszeiten Theaterkasse:  
Di - Sa 11.00 - 14.00 Uhr  
Mi zusätzl. 16.00 - 18.00 Uhr  
Telefon: 0951 87 30 30  
E-Mail: [kasse@theater.bamberg.de](mailto:kasse@theater.bamberg.de)

Weitere Vorverkaufsstellen  
bvd Kartenservice,  
Tel: 0951 980 82 20

[www.theater.bamberg.de](http://www.theater.bamberg.de)

DIE NÄCHSTE ZUGABE ERSCHEINT AM 10. JULI 2021.

## WIR VERLOSEN EINEN GUTSCHEIN!

Was wirft Jared in „Der Riss durch die Welt“ an die Wand?

Gewinnen Sie einen Theatergutschein für zwei Personen.  
Einsendeschluss ist der 19. Juni 2021.

Ihre Antworten richten Sie an:

[dramaturgie@theater.bamberg.de](mailto:dramaturgie@theater.bamberg.de)

Wir präsentieren Ihnen die

## NEUE SPIELZEIT 2021/22

ab 01. Juli auf [www.theater.bamberg.de](http://www.theater.bamberg.de) und  
in der nächsten Theaterzeitung am 10. Juli!

Der Vorverkauf für Oktober startet am 24. August.  
Die Theaterkasse ist vom 02. bis 23. August  
geschlossen.